

Inhaltsverzeichnis

I.	Einleitung	11
1.	Definition des Begriffs „Widerstand gegen die nationalsozialistische Diktatur“	12
2.	Untersuchungsfeld und zu untersuchende Personengruppen	27
2.1.	Die Arbeiterbewegung in Lübeck und Umgebung	31
2.2.	Die Zeugen Jehovas in Schleswig-Holstein	38
3.	Vorgehensweise	42
II.	Widerstand und Dissens aus den Reihen der Arbeiterbewegung in Lübeck und Umgebung 1933-1945	45
1.	Die Rahmenbedingungen	45
1.1.	Die Lübecker Arbeiterbewegung am Vorabend der nationalsozialistischen Machtübernahme	45
1.1.1.	Die Organisationen der Arbeiterbewegung	45
1.1.2.	Zur sozialen Situation der Lübecker Arbeiterschaft in der Endphase der Weimarer Republik	53
1.2.	Der Beginn der NS-Herrschaft in Lübeck und die Zerschlagung der Arbeiterbewegung	58
1.2.1.	Die politischen Ereignisse in Lübeck von November 1932 bis März 1933	58
1.2.2.	Die Reichstagswahl vom 5.3.1933 und die „Ausschaltung“ der Arbeiterbewegung	65
2.	Sozialdemokratischer Widerstand und Dissens 1933 bis 1935	76
2.1.	Die illegale Organisation des Reichsbanners	78
2.2.	Untergrundarbeit aus den Reihen junger Sozialdemokraten und Freier Gewerkschafter	95
3.	Widerstand aus den Reihen der Lübecker SAP	100
4.	Kommunistischer Widerstand: Die illegale KPD 1933 bis 1935	110
4.1.	Wiederaufbau und Kontinuität der Parteiorganisation	110
4.2.	Die Parteiarbeit unter der ersten illegalen Unterbezirksleitung	121
4.2.1.	Geldsammlungen für die Rote Hilfe und die Beitragskassierung	121
4.2.2.	Politische Aktionen und das illegale Schriftenwesen	125
4.3.	Die Zerschlagung der ersten illegalen Unterbezirksleitung im November 1933	133

4.4.	Die Reorganisation der Partei unter der zweiten illegalen Unterbezirksleitung	137
4.4.1.	Der Wiederaufbau der illegalen KPD in Lübeck und Umgebung	137
4.4.2.	Die Beziehungen zu den übergeordneten Leitungsorganen der illegalen KPD	144
4.4.3.	Die kommunistischen Nebenorganisationen	149
4.5.	Fortsetzung und Veränderungen in der illegalen Parteiarbeit	154
4.5.1.	Ansätze zur Zusammenarbeit mit anderen NS-Gegnern	155
4.5.1.1.	Kontakte zur Widerstandsgruppe des Reichsbanners und zur „Drews-Gruppe“	155
4.5.1.2.	Die „Revolutionäre Arbeiterjugend“ als Zusammenschluß kommunistischer und sozialdemokratischer Jugendlicher	161
4.5.2.	Kommunistische Untergrundarbeit in Lübecker Betrieben	168
4.5.3.	Eigenproduktion und Einschleusung kommunistischer Schriften	174
4.5.4.	Aktionen in neuem Rahmen	185
4.6.	Die Zerschlagung des illegalen KPD-Unterbezirks Lübeck im Oktober 1935	190
4.7.	Zum Sozialprofil der illegal tätigen Kommunisten in Lübeck und Umgebung 1933-1935	200
5.	Zwischen Dissens und Defensive: Lübecker Sozialdemokraten und Kommunisten 1936 bis 1939	207
5.1.	Gewandelte Bedingungen für Widerstand	207
5.2.	Sozialdemokratische und kommunistische Devianz nach der Zerschlagung des organisierten Widerstands bis zum Beginn des Krieges	212
6.	Widerstand und Dissens im Krieg	222
6.1.	Sozialdemokratische Devianz unter den Bedingungen des Krieges	222
6.2.	Lübecker Kommunisten zwischen Isolation am Ort und erneuter Konzentration zu einer Widerstandsorganisation in der Endphase des Krieges	228
7.	Zusammenfassung	239
III.	Widerstand und Dissens von Zeugen Jehovas (Bibelforschern) in Schleswig-Holstein 1933-1945	243
1.	Die Rahmenbedingungen	243
1.1.	Grundzüge der Bibelforscherlehre	243
1.2.	Zum Sozialprofil schleswig-holsteinischer Bibelforscher	246
1.3.	Die Zeugen Jehovas am Vorabend der nationalsozialistischen Machtergreifung	249
1.4.	Der Beginn der nationalsozialistischen Verfolgung	253
1.4.1.	Die ideologisch-politischen Hintergründe der Verfolgung	253
1.4.2.	Das Verbot der Zeugen Jehovas	256
2.	Nach dem Verbot: Schleswig-holsteinische Bibelforscher zwischen Anpassung und Devianz	262

3.	Die koordinierte Reaktivierung des Sektenlebens und der Missionstätigkeit in der Illegalität	268
3.1.	Die Aktion vom 7. Oktober 1934	268
3.2.	Die organisatorische Anpassung der Sekte an die Bedingungen der Illegalität	274
3.3.	Die Wiederaufnahme der Verkündigungstätigkeit und deren polizeiliche Verfolgung	281
3.4.	Das Vorgehen der NS-Justiz gegen die illegale Religionsausübung: Die Prozesse gegen schleswig-holsteinische Bibelforscher 1935 und 1936	285
4.	Die Fortführung der Sekte in Schleswig-Holstein unter gewandelten Widerstandsbedingungen bis zur Verhaftung des Bezirksdienstleiters im August 1936	293
5.	Neue Wege in der illegalen Arbeit	301
5.1.	Der IBV-Kongreß in Luzern und seine Auswirkungen auf die Tätigkeit der leitenden Bezirksfunktionäre für Schleswig-Holstein	301
5.2.	Die Reorganisation der IBV-Ortsgruppen	308
5.3.	Die Versorgung der schleswig-holsteinischen Bibelforscher mit IBV-Literatur	318
5.4.	Veränderungen im Bereich der Missionstätigkeit	327
5.4.1.	Die Verlagerung der individuellen Verkündigungstätigkeit in die halbprivate Sphäre	327
5.4.2.	Flugblattaktionen als kollektive Form der öffentlichen Verkündigungstätigkeit	330
5.4.2.1.	Die Verbreitung der „Resolution“ von 1936	330
5.4.2.2.	Der „Offene Brief“ von 1937	339
6.	Die Zerschlagung der Bibelforscherorganisation	345
7.	Verweigerungsgesten als individuelle Form devianten Verhaltens gegenüber dem NS-Regime (1933-1945)	363
8.	Zusammenfassung	373
IV.	Abkürzungen	377
V.	Quellen- und Literaturverzeichnis	379
1.	Archive, Dokumentationsstellen und Privatsammlungen	379
2.	Periodika	381
3.	Gespräche	381
4.	Gedruckte Quellen und Forschungsliteratur	382